

L00690 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 23. 6. 1897

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN

ISCHL

EGELMOOS 22

NO.OE.

23. 6. 97.

5

Lieber Richard. In den letzten Tagen war ich vielfach beschäftigt und beunruhigt; Wohnung fuchen für »später«, und die INCONNUE (Sie wissen ja wer das ist) – ich hab Ihnen manchmal schreiben wollen, litt aber an »Überfülle des Stoffes«. Lasse mir alles aufs mündliche. Daß Ihr letzter Brief sehr schön war, wissen Sie ja selbst; es ist recht schmachvoll daß ich mir überlegen mußte, ob ich das sagen soll. Ich
10 mein übrigens Ihren vorletzten. Ihr letzter ist heut gekommen.
Alles soll beforgt werden, selbst dasjenige, womit Sie der Vorsehung in die Speichen fallen wollen, u. womit ich nicht das Vogelfutter meine.
Ich komme Samstag, vielleicht schon Samstag früh an. Bitte, wenn's Ihnen nicht
15 unbequem, bestellen Sie mir (nicht für meine Mama, die später kommt) das Zimmer; ist's Ihnen unbequem, so schreiben Sie dem PETTER eine Karte. – Ich sage nichts näheres über das Zimmer, Sie haben die ganze Verantwortung.
Schwkopf noch nicht entschieden, schreiben Sie ihm zuredend.
Ich freue mich sehr auf Sie, beinah fehn' ich mich.
20 Herzlich Ihr

Arthur

✉ Versand durch Arthur Schnitzler am 23. 6. 1897 in Wien

Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 24. 6. 1897 in Bad Ischl

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Kuvert, 1084 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 23. 6. 97, 5–6N«. 2) Stempel: »Ischl, 24. 6. 97, 7–8[V]«.

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 110–111.

7 *später*] Marie Reinhard und er erwarteten ein gemeinsames Kind.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 23. 6. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00690.html> (Stand 14. Februar 2026)